

Ratsuchende Person

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Berater:

Name, Vorname: _____

| | |
|---|--|
|  | <input type="checkbox"/> Information <input type="checkbox"/> Beratung (zusätzl. Beratungsprotokoll) <input type="checkbox"/> Weitervermittelt |
|---|--|

Es wurde informiert zu

Vorsorgevollmacht Betreuungsverfügung Patientenverfügung

1. Es handelte sich um eine Information zu den allgemeinen gesetzlichen Grundlagen.
2. Es wurde darüber informiert, dass in Einzelfällen eine Beratung zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung durchgeführt werden kann. Diese wird ausdrücklich als solche bezeichnet und durch den hierfür ausgebildeten Mitarbeiter durchgeführt.
3. Es wurde auf die Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung für Vorsorgevollmachten sowie auf die Einwilligungsfähigkeit bei Patientenverfügungen hingewiesen. Auf die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines Anwaltes oder Notars zu spezifischen Fragen (Beurkundung) wurde hingewiesen.
4. Die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen dem Grundgeschäft (Auftragsverhältnis) und der Vollmacht wurden besprochen.
5. Die Möglichkeit der Kontrolle des Bevollmächtigten durch einen Kontrollbetreuer wurde dargestellt.
6. Das Verhältnis der Betreuungsverfügung zur Vollmacht wurde angesprochen.
7. Es wurden die notwendigen Aufgabenkreise erläutert und anhand praktischer Beispiele veranschaulicht. Insbesondere wurde auf die §§ 1904, 1906 und 181 BGB hingewiesen. Eine entsprechende Erläuterung der Rechtsgrundlagen fand anhand der Gesetze statt.
8. In Bezug auf Patientenverfügungen wurde auf § 1901 a BGB und die hieraus notwendige schriftliche Form hingewiesen.
9. Es wurde über die Beratungsmöglichkeit eines Hausarztes und daraus resultierende Kosten informiert.
10. Die Information zu Patientenverfügungen umfasste allgemeine Auskünfte. Im Einzelfall wurde auf die individuelle rechtliche Beratung durch den hierfür geschulten Mitarbeiter hingewiesen.
11. Die Aktualisierung der Vollmachten und Verfügungen alle drei bis fünf Jahre wurde empfohlen.
12. Es wurde über die notwendige Auffindbarkeit der originalen Verfügungen / Vollmachten informiert.
13. Über die Möglichkeiten zum Widerruf der einzelnen Verfügungen / Vollmachten wurde informiert.
14. Die Information erfolgte auf Grundlage der Broschüre

Es wurde im Gespräch durch einen Mitarbeiter des Vereins darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Beratung im Rahmen des Rechtsdienstleistungsgesetzes handelt. Sollte eine entsprechende Rechtsdienstleistung durch den hierfür geschulten Mitarbeiter erbracht worden sein, wurde diese als solche benannt. Hiermit wird bestätigt, dass über die in dieser Aufstellung enthaltenen Punkte aufgeklärt wurde. Die unterzeichnende Person ist sich des Umfangs der Information und der hier enthaltenen Hinweise bewusst.

Dauer der Beratung _____ Stunden _____ Minuten

Ort, Datum

Unterschrift der/des Ratsuchenden

Unterschrift des Mitarbeiters des BV

Merseburger Beratungsdokumentation

Vorsorgevollmacht

Mustertext

Ja, welcher _____ Nein

Bereits unterschrieben Ja Nein

Betreuungsverfügung

Mustertext

Ja, welcher _____ Nein

Bereits unterschrieben Ja Nein

Patientenverfügung

Mustertext

Ja, welcher _____ Nein

Bereits unterschrieben Ja Nein

Beratungsprotokoll zu Vorsorgevollmacht:

Terminvereinbarung persönlich telefonisch

Erstkontakt Ja Nein

Datum _____ Zeit _____ Uhr

Anwesende Personen

Ratsuchender

Angehörige

Ehepartner

Stand der bisherigen inhaltlichen Auseinandersetzung des Ratsuchenden

keine spezifischen Vorkenntnisse

Medienberichte

Lektüre von Broschüren / Büchern (Welche? _____)

Beratung nach Vortrag (Wann und Wo? _____)

Vorgespräche mit

Betreuungsbehörde Anwalt Angehörigen _____

Umfang der Beratung / Information

Allgemeine Informationen zur gesetzl. Regelung Hilfe beim Ausfüllen von Mustern

Detailberatung Prüfen von vorformulierten Texten

Überprüfung und Kommentierung von bereits erstellten Dokumenten

Folgeberatung Ja, letzte Beratung am _____ Nein

Individuelle Beratung gewünscht

Ja, VORSICHT RECHTSBERATUNG

Nein

Schilderung der aktuellen Lebenssituation des Ratsuchenden

Mietwohnung Eigentumswohnung Hauseigentum

Schilderung der Vertretungsmöglichkeiten des Ratsuchenden

Thematisiert

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bankangelegenheiten (AGB's der Bank beachten) | <input type="checkbox"/> Entscheidungen nach § 1904 BGB |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsfähigkeit | <input type="checkbox"/> Genehmigungspflichten |
| <input type="checkbox"/> Begrenzung / Bedingungen der Vollmacht | <input type="checkbox"/> Grundbuchordnung (OLG's Dresden, München) |
| <input type="checkbox"/> Vertretungsmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> Handelsgesetzbuch |
| <input type="checkbox"/> Möglichkeiten der Kontrolle | <input type="checkbox"/> Aufbewahrung / Eintragung in Register |
| <input type="checkbox"/> Widerruf / Fortdauer der Vollmacht | <input type="checkbox"/> In-sich-Geschäfte nach § 181 BGB |
| <input type="checkbox"/> Post und Fernmeldeverkehr | <input type="checkbox"/> Beglaubigung / Beurkundung |
| <input type="checkbox"/> Aufenthaltsbestimmung | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Wohnungsangelegenheiten | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Entscheidungen nach § 1906 BGB | <input type="checkbox"/> _____ |

Bedarf nach weiteren Gesprächspartnern

- Notar / Fachanwalt - Weshalb? _____
- Betreuungsbehörde Angehörige _____

Beratungsprotokoll zu Patientenverfügung:

- Terminvereinbarung persönlich telefonisch
- Erstkontakt Ja Nein
- Datum _____ Zeit _____ Uhr

Anwesende Personen

- Ratsuchender Angehörige
- Ehepartner _____

Stand der bisherigen inhaltlichen Auseinandersetzung des Ratsuchenden

- keine spezifischen Vorkenntnisse
- Medienberichte
- Lektüre von Broschüren / Büchern (Welche? _____)
- Beratung nach Vortrag (Wann und Wo? _____)
- Vorgespräche mit
- Arzt Anwalt Angehörigen _____

Umfang der Beratung / Information

- Allgemeine Informationen zur gesetzl. Regelung Hilfe beim Ausfüllen von Mustern
- Detailberatung Prüfen von vorformulierten Texten
- Überprüfung und Kommentierung von bereits erstellten Dokumenten

Folgeberatung Ja, letzte Beratung am _____ Nein

Individuelle Beratung gewünscht

- Ja
- Nein
- Schilderung von eigenen Erfahrungen des Ratsuchenden
- Schilderung der Lebensgeschichte des Ratsuchenden

